



FFFG

programm  
**benefit**

Auftaktveranstaltung Sechste Ausschreibung

Dr. Gerda Geyer  
Wien, 27. Mai 2010



programm  
**benefit**



## Schwerpunkt: Technologie & Ältere Menschen

- Nationales Forschungsprogramm: benefit  
**(Programmeigentümer: BMVIT)**
- Ambient Assisted Living Joint Programme  
(Programmbeteiligung: BMVIT)
- Programm-Management: FFG
- 7. EU Forschungsrahmenprogramm

Ziel national/AAL: **Erhöhung der Lebensqualität** älterer Menschen und **Verlängerung der autonomen Lebensphase zuhause** durch verbesserte Produkte und verbesserte/integrierte Dienstleistungen auf der Basis von IKT

Bedarf eines **Wechselspiels von technologischen und sozio-ökonomischen Veränderungen.**

## Programm benefit: ZIELE I

- anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für **innovative Produkte und Dienstleistungen** (insbesondere im IKT-Bereich) mit hohem Nutzen für die End-AnwenderInnen;

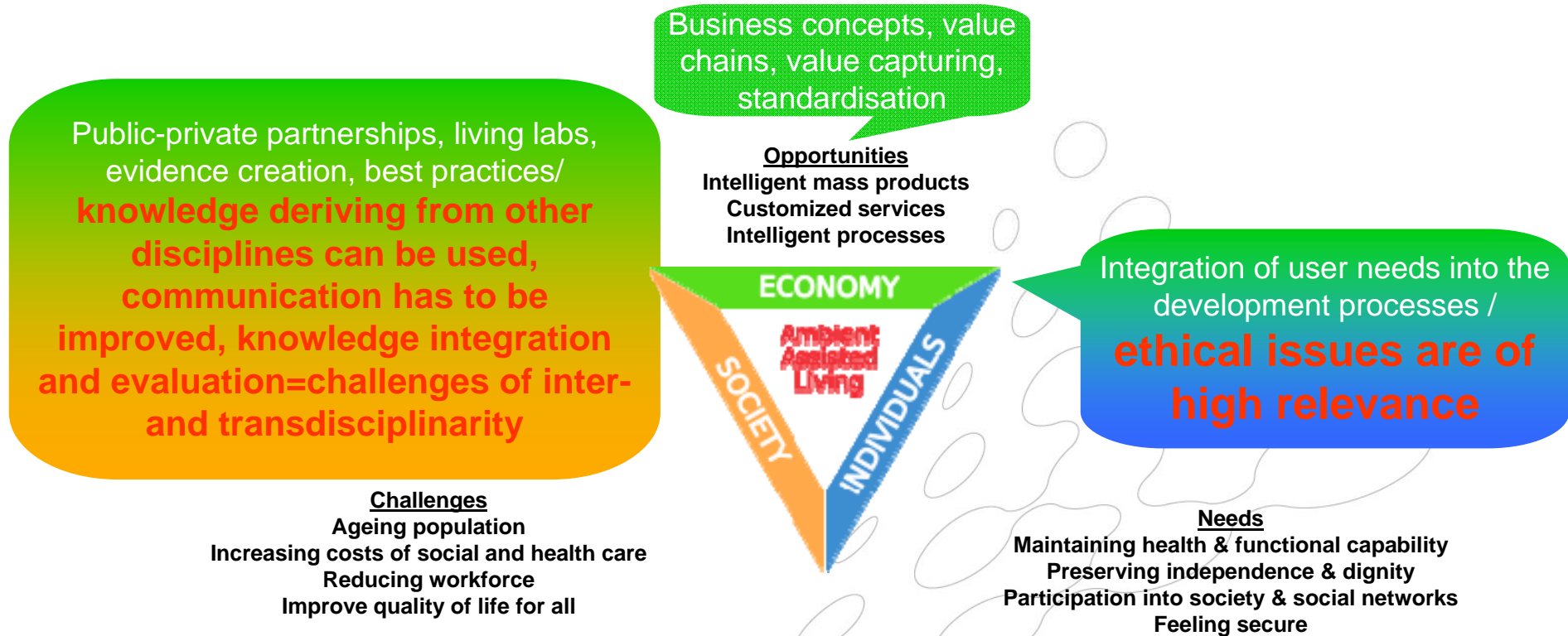
Anregung von neuen **Geschäftsmodellen, Marketingkonzepten** und **Wertschöpfungsketten.**

## Programm benefit: ZIELE II

- **Verbesserung der Leistungsfähigkeit** und Vernetzung der österreichischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Daseinsvorsorger, Einbeziehung der **End-AnwenderInnen**, **internationaler Kontext**
- Ausbildung qualifizierter ForscherInnen
- Erhöhung der **Bedienbarkeit / Anwendbarkeit** der entwickelten, marktnahen Technologie-Produkte technologiestützten Dienstleistungen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsunterstütztes Leben

## Wichtige Faktoren für den Erfolg der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Ältere

- Gute Bedienbarkeit/Anwendbarkeit
- Ästhetisch ansprechendes Design
- Einbeziehung von End-AnwenderInnen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsgestütztes Leben
- Integration von Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen / Sparten
- **Vergrößerung der F&E Community**



## Sechste Ausschreibung: IKT für Aktives Altern

**Aktives Altern** ist ein Prozess, der die Lebensqualität der einzelnen Menschen erhöht, indem ein Maximum an Zugangsmöglichkeiten zu **Partizipation / sozialer Integration, Sicherheit und Gesundheit** erlangt wird.

Technologiestützung für Aktives Altern zielt auf Förderung:

- der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Gesundheit im umfassenden Sinn
- der Autonomie der Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange und so gut wie möglich.

### Themencluster 1: Soziale Inklusion

Kommunikation (Kommunikationsplattformen, Witzeplattform...)

Soziale Netzerkennung und -aufrechterhaltung

Information / Beratung

### Themencluster 2: Aktivitäten innerhalb / außerhalb des eigenen Wohnumfeldes

Aktivierung im Sinne von Spielen, Bewegungstraining / physical activity...

Tourismus

Mobilität im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum

### Themencluster 3: Komfort

Smart homes

Smart textiles

### Neu:

### Themencluster 4: Sicherheit/Gesundheit



## **Themencluster 4: Sicherheit und Gesundheit**

- Messen/Monitoren/Alarmieren
- Management von Risikofaktoren und chronischen Erkrankungen

Insbesondere im Zusammenhang mit Themencluster 4 ist zu beachten, dass die Erhöhung der Lebensqualität der älteren Menschen im Zentrum erfolgreicher benefit Anträge stehen sollte und nicht z.B. institutionelle Effizienzsteigerungen.

**technologische Maßnahmen** (das Wohlbefinden steigernde, die Gesundheit erhaltende bzw. wiederherstellende Technologien)

**soziale Maßnahmen** (im Sinne von IKT-gestützter Netzwerkbildung, Kompetenzaufbau und Schaffung von Zugängen zu Informationen, ...)

**Es wird erwartet, dass insbesondere den Themenbereichen BenutzerInnen-Schnittstellen, Usability (Gebrauchstauglichkeit), Smart Home Technologien und Interoperabilität große Bedeutung zukommt.**



## **1. Kooperative Projekte**

- **Projekt zu Technologieintegration**

Prototypen, User-Test möglich

**Förderquoten:** KU 60% / MU 50% / GU 40%

- **Projekt zu innovativen Diensten und Anwendungen (mit Geschäftsmodell)**

**Förderquoten:** KU 35% / MU 25% / GU 15%

## **Fördersätze - Details**

**Forschungseinrichtungen: als Kooperationspartner mit Mischsatz-Finanzierung oder bei unter 25% am Gesamtbudget: bis zu 100% Förderung (allerdings: öffentliches Wissen).**

**Förderquote 60%: Ungeförderte Restkosten der Forschungseinrichtungen: Finanzierungskonzept ist vorzulegen**

**Daseinsvorsorger: wie Unternehmen**

## **Neu: Keine Geldförderung für Privatuniversitäten**

Privatuniversitäten, die gemäß dem Bundesgesetz über die Akkreditierung von Bildungseinrichtungen als Privatuniversitäten (Universitäts-Akkreditierungsgesetz - UniAkkG), akkreditiert wurden, dürfen gemäß §8 Uni-AkkG keine geldwerten Leistungen des Bundes erhalten. Dementsprechend dürfen diese Privatuniversitäten als Projektpartner (jedoch ohne Geldförderung des Bundes) teilnehmen, allerdings nicht in der Funktion des Konsortialführers.

## Förder- und finanzierbare Vorhaben II

### 2. Humanressourcenprojekte

#### Förderung von Abschlussarbeiten in regulären Ausbildungswegen

- Forschungsvorhaben im nichtwirtschaftlichen Aufgabengebiet der Universitäten: **100% Förderung** für DissertantInnen (nach FWF-Richtsatz). DiplomandInnen: Stipendium bis zu 3.000 Euro inkl. Materialkosten.
- **Sonderform eines kooperativen Projektes** zwischen einer Forschungsinstitution und einem Unternehmen mit Verwertungszielen konzipiert, beihilferechtliche Förderregeln nach den FTE-Richtlinien

## Förder- und finanzierbare Vorhaben III

### 3. Stimulierungsprojekte

- z. B. Durchführbarkeitsstudien

**Technischer Charakter:** EU-rechtlich: Durchführbarkeitsstudien für experimentelle Entwicklung

**Förderquoten:** KU 50% / MU 50% / GU 40%

**Bestens geeignet um neue Kooperationen einzugehen und Themenfelder zu erarbeiten!! Solide Vorbereitung größerer Projekte.**

**Auch: Tagungen, Workshops, Spezialauswertungen aus dem SHARE-Survey**

**Durchführbarkeitsstudie als Forschungsaufträge/Aufwendungen und Beauftragung: Rechte an der Studie zur Gänze an das BMVIT über;  
Publikation: Workshop u. ausführlicher Endbericht erforderlich**



**1 Qualität des Vorhabens**

Technisch-wissenschaftliche Qualität / Innovationsgehalt

Technisch-wissenschaftlicher Anspruch und Methodik

Qualität der Planung

Projektmanagement und Ressourcen

**2 Relevanz des Vorhabens – Beitrag zu den Programmzielen**

Verbesserung der Bedienbarkeit / Anwendbarkeit

Einbeziehung der End-AnwenderInnen in die Projekte (schlüssig und essenziell)

Ethische Aspekte (Einverständniserklärung / Entwurf beilegen)

Interdisziplinarität

F&E-Aspekte (Additionalität, Verbreitung, Relevanz auf

EU-, nationaler und regionaler Ebene)



## AUSWAHLKRITERIEN I

### 3 Eignung der ProjektpartnerInnen

Qualität der UnternehmenspartnerInnen/Daseinsvorsorger

Qualität der ForschungspartnerInnen

Kooperation im Konsortium

### 4 Ökonomisches Potenzial und Verwertung

Marktaussichten

Verwertung

## Gründe für Ablehnungen

- **Mangelnder Detaillierungsgrad (13)**
- **Mangelnde Expertise im Konsortium (10)**
- **Zu wenig anspruchsvoll (6)**

## Bisherige Förderungen

	Anzahl geförderter Projekte	Davon Koop. Projekte	Fördersumme
Programm benefit	<b>37</b>	<b>16</b>	<b>4,7 Mio €</b>
AAL JP / Österreich	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>7,5 Mio €</b>



### **3. Ausschreibung: ICT-based Solutions for Advancement of Older Persons' Independence and Participation in the "Self-Serve Society"**

[www.aal-europe.eu](http://www.aal-europe.eu)

Date of publication: 23 April 2010

Closure date: 30 July 2010

AAL Infoday: 31 May 2010, Brussels

**Transnationaler Infoday:  
Österreich-Deutschland-Schweiz**

**8. Juni 2010**

**Dornbirn**

[www.ffg.at/benefit](http://www.ffg.at/benefit)

**6. November 2007 ERÖFFNUNG der  
ersten Ausschreibung  
Antragsverfahren für Humanressourcenprojekte und Stimulierungsprojekte:  
laufende Einreichung**

**27. Mai 2010 ERÖFFNUNG der  
sechsten Ausschreibung**

**Einreichschluss: 27. September 2010**

**Wettbewerbsverfahren für Kooperative Projekte, Humanressourcenprojekte,  
Stimulierungsprojekte**

**[www.ffg.at/benefit](http://www.ffg.at/benefit)**

**[benefit@ffg.at](mailto:benefit@ffg.at)**



FFG

**Kontakt:**

**Dr. Gerda Geyer**

**[gerda.geyer@ffg.at](mailto:gerda.geyer@ffg.at)**

**Tel: 057755-4205**

**<http://www.ffg.at/aal>, <http://www.aal-europe.eu>**

**<http://www.ffg.at/benefit>**